



geMEINdeBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Berenbostel-Stelingen

Ausgabe
1-2025
Februar/März

Demnächst...
Herzliche
Einladung
Seite 20-21

Die Jahreslosung 2025

- Weiteres im Editorial -

Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute*!

1. Thessalonicher 5,21



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2-3** | Ansprechpartner & Editorial von Pastor Torsten Ernst
- Seite 4-5** | Verabschiedung von Pastorin Gabriele Brand
- Seite 6-7** | Rückblick Adventskonzert und Krippenspiel
- Seite 8-9** | Liegenschaft "Auf dem Kronsberg 32" – Wie geht es weiter?
- Seite 10-11** | Vakanzvertretung, Gemeinsam gegen Antisemitismus, Nachruf Pastor i. R. Martin Range
- Seite 12-13** | Warum eigentlich Gottesdienst ^{hoch3?}
- Seite 14-15** | Besondere Namen in der Passionszeit
- Seite 16-17** | Ökumenisches Sozialprojekt NEULAND & Aus der Gemeinde – für die Gemeinde
- Seite 18-19** | Gottesdienstliches Leben: Gottesdienste, Termine und Kasualien
- Seite 20-21** | Demnächst ... Herzliche Einladung
- Seite 22-23** | Anzeigen
- Seite 24-25** | Büchervorstellung & Aktuelles
- Seite 26-27** | Termine und Gruppen in Stephanus und Silvanus
- Seite 28** | Impressum

Ansprechpartner

in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen



Torsten Ernst

Pastor / Vorsitzender des Kirchenvorstands
E-Mail: torsten.ernst@evlka.de
Tel.: 0152 090 571 33



Chris Diana Hackmann

Pfarramtssekretärin
E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de
Tel.: 05131 64 09



Tjedo Backer

Diakon
E-Mail: tjedo.backer@evlka.de
Tel.: 0160 956 436 17



Melanie Borgert

Diakonin
E-Mail: melanie.borgert@evlka.de
Tel.: 0157 794 328 45



Andrea Korzinowski

Leitung Kindertagesstätte
E-Mail: kts.stephanus.garbsen@evlka.de
Tel.: 05131 6610

Editorial

von Pastor Torsten Ernst

„Prüft alles, das Gute aber behaltet.“ (1. Thess. 5, 21)

Haben Sie es schon gesehen, das große Bild mit der Jahreslosung in der Stephanuskirche? Dort, wo seit dem Reformationsjubiläum 2017 das Bild der Wartburg hing, findet sich nun eine von Hand kopierte und in einigen Kleinigkeiten, in künstlerischer Freiheit, abgewandelte Version der zeichnerischen Umsetzung der Jahreslosung 2025 von Stefanie Bahlinger. Bernhard Herrmann hat Stefanie Balingen vor Kurzem kennengelernt und durfte nun gemeinsam mit Graziella Scholle – ein herzlicher Dank an die Drei – dieses schöne Losungsmotiv für unsere Kirche umsetzen.

Mittels eines Siebes werden da die vielen Ideen des Alltags auf ihre Güte hin überprüft. Ab einer bestimmten Größe verhindert das Sieb ein Durchfallen und macht somit deutlich – das passt! Aussieben – ein Wort das ich eigentlich nicht mag, da es zumeist mit Prüfungen und Selektionsprozessen im Blick auf Menschen verwendet wird. In unserer Jahreslosung aber heißt es gerade nicht: Prüft alle – und die Guten dürfen bleiben. Hier sollen nicht Menschen sondern Ideen und Vorstellungen geprüft werden – und das dann aber ohne Einschränkungen. Was aber fällt dann durchs Sieb? Oder andersherum gefragt: Was ist eigentlich gut?

Mitten im Fusionsprozess unserer Gemeinde fordert uns die Jahreslosung auf, zu prüfen – alles zu prüfen, alle Ideen, wie eine gemeinsame Zukunft in unserer Gemeinde aussehen kann, auf den Prüfstand zu legen.

Und da haben wir in diesem Jahr sicherlich einiges zu tun. Ein aktueller Prüfauftrag an den Kirchenvorstand wäre da z. B. die Nachbesetzung der Pfarrstelle, die Pastorin Brand bis zum Jahresende innehatte. Hier werden derzeit entsprechende Gespräche geführt und

wir hoffen, dass wir die Pfarrstelle im Verlauf des Jahres werden besetzen können. Auch hier macht sich der Fachkräftemangel bemerkbar und man muss sehr fein über die Justierung der Prüfkriterien nachdenken. Ende Januar haben sich Kirchenvorstand und Hauptamtliche zu ihrer jährlichen Klausur zusammengefunden – auch hier wurde ein Wochenende lang nachgedacht, Ideen entwickelt, Zukunftsbilder entworfen. Am Ende gilt es auch, dies alles genau zu prüfen und zu klären, welche Schritte nun zu gehen sind (hierzu im nächsten Gemeindebrief mehr).

Ach Ja: Es gibt im Alten Testament übrigens eine feine Antwort auf die Frage, was eigentlich gut ist – oder wie das Sieb von Stefanie Balingen aussehen müsste: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha 6, 8)“

Ihnen nun eine gesegnete Zeit, bis zu einem Wiedersehen,

Ihr Pastor Torsten Ernst



Verabschiedung von Pastorin Gabriele Brand

(14 Jahre, 8 Monate und 15 Tage)

„Seht euch um!“ Matthäus 11, 1-6

15. Dezember 2024 | Es waren viele Gäste zur Verabschiedung von Pastorin Gabriele Brand gekommen, Familie, Freunde, Kolleginnen und Kollegen, Wegbegleiter sowie viele Gemeindeglieder. Es wurde eng im Silvanus Kirchenzentrum. Auch ohne die vielen würdigenden und lobenden Worte, die folgten, war dies ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer scheidenden Pastorin.

Nach der Begrüßung durch Pastor Torsten Ernst führte Pastorin Brand durch den Gottesdienst.

Superintendent Karl-Ludwig Schmidt zeichnete Ele Brands beruflichen Werdegang in einer besonders würdigenden Weise nach und hob sehr treffend ihr „diakonisches Herz“ hervor. Dieses sei ein bestimmender Faktor ihres Wirkens in vielen kirchlichen Bereichen gewesen.

Nach dem Gottesdienst bot sich die Möglichkeit zu Grußworten und Glückwünschen und auch hier zeigte sich, wie sehr Ele Brand geschätzt wurde. Die Schlange der Glückwünschenden schien kein Enden zu wollen.

Nach einem kurzen Sektempfang ließ Fritz Michler, Vorsitzender des Kirchenvorstandes bei Wahl von Ele Brand im Jahr 2009, Ele Brands Wirken in der Silvanus Kirchengemeinde Revue passieren. Der humorvolle und doch auch ernste und mahnende Rückblick auf 14 Jahre Geschichte in der Gemeinde wurde durch eine Präsentation unter dem Titel „Der Mensch im ZENTRUM“ mit dem Lied „Forever Young“ von Bob Dylan hervorgehoben.

Pastor Torsten Ernst, Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen, verabschiedete Ele Brand im Namen des Kirchenvorstandes und der Gemeinde in den Ruhestand. Er zitierte aus einem Gedicht von Hermann Hesse: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten“ und wünschte damit Ele Brand alles Gute für die Zeit nach dem 31.12.2024.

Text: Fritz Michler

Fotos: Eberhard Must

May God bless and keep you always

May your wishes all come true

May you always do for others

And let others do for you

- Bob Dylan -



„Adieu“: bleiben Sie Gott anvertraut!

Danksagung von Gabriele Brand

Liebe Menschen in der Gemeinde
Berenbostel-Stelingen,

nach einer für mich überwältigenden und wohltuenden Verabschiedung am dritten Adventssonntag ist es mir ein Bedürfnis, mich auf diesem Weg noch einmal zu melden und „Danke!“ zu sagen: für Ihr und euer Kommen, für jedes gute Wort und jeden guten Wunsch, für jedes Geschenk – für die Wärme und Herzlichkeit, die mich umgeben hat!

Ich war sehr gern hier und nehme einen großen Strauß von bunten Erinnerungen mit – und zu ihnen gehören Ihre und eure Gesichter und Geschichten. Danke für alles Vertrauen, das Sie und ihr mir geschenkt habt!

Danke auch für alle Vorbereitungen, alle Mühe und Arbeit für diesen Tag: in der Kirche und im Foyer, im Gottesdienst, in der Küche, in der Planung – und nicht

zuletzt für die freundliche und schöne Moderation durch diesen Tag: danke, lieber Fritz Michler!

Auch die letzten Gottesdienste an Heiligabend und Silvester waren noch einmal ein sehr herzliches und wärmendes Abschiednehmen – in Hornbostels Scheune sogar mit Lightshow und Spruchband. Da war ich sprachlos ...

Nun bin ich am Räumen und Ausmisten und Einpacken – und dabei überkommt mich, bei aller Freude auf neue Erfahrungen, immer wieder auch eine Wehmut: es waren intensive und berührende Jahre in Berenbostel und Stelingen, für die ich dankbar bin.

Gottes Segen begleite Sie und euch und uns alle auf den Wegen, die vor uns liegen, und ich sage noch einmal von Herzen „Adieu“: bleiben Sie Gott anvertraut!

Ihre und eure Gabriele Brand



Adventskonzert in der Stephanus-Kirche

Rückblick auf das Adventskonzert der Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen am 14. Dezember 2024

Mehr als 200 Konzertbesucher erlebten ein besonderes Adventskonzert in der Stephanus-Kirche. Drei Chöre und zwei Bands, die jeweils drei bis fünf Lieder interpretierten, entließen die Besucherinnen und Besucher nach zweieinhalb Stunden mit einem vorweihnachtlichen Gefühl der Freude und Besinnlichkeit.

Der Kirchenchor der Gemeinde begann pünktlich um 17 Uhr mit dem Lied ‚Brich an, o schönes Morgenlicht‘. Mit einer swingenden Version des Spirituals ‚Good News! Chariot’s coming‘ beendete der Chor seine Aufführung, für die er viel Applaus erhielt.

Die Inside-Band interpretierte sehr eindrucksvoll das Lied ‚Herbei, o ihr Gläubigen‘ und beendete ihren Auftritt mit ‚Joy to the World‘.

Der Projektchor Stephanus beendete mit dem Lied ‚Freu dich Erd- und Sternenzeit‘ den ersten Teil und wurde mit viel Applaus in die Pause entlassen.

Damit auch das leibliche wohl nicht zu kurz kam, konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit Getränken und Hot Dogs stärken.

Nach der Pause begann die neu gegründete Gemeinband (noch ohne Namen) mit dem Weihnachtsklassiker ‚Winter Wonderland‘. Beim Lied ‚Halleluja‘ sang auch das Publikum den bekannten Refrain begeistert mit.

Der Berenbostel Chor „ad libitum“ zeigte einmal mehr seine künstlerische Qualität mit beeindruckenden Interpretationen, u. a. von ‚Silver Bells‘ und „Jul, Jul“. Bei ‚Feliz Navidad‘ stimmte auch das Publikum spontan ein.

Bevor Pastor Ernst die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Vorweihnachtszeit entließ, sangen alle Beteiligten zusammen mit dem Publikum noch einige Weihnachtslieder. Mit dem Lied ‚Tochter Zion‘ endete das Konzert.

Das sollte im nächsten Jahr wiederholt werden, war der einhellige Kommentar der Besucherinnen und Besucher.

Ein besonderer Dank geht an alle ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des Adventskonzertes beitrugen, in besonderem Maße dem Team Technik, das unermüdlich damit beschäftigt war, den richtigen Ton zu gewährleisten.

Text: Fritz Michler

Foto: Eberhard Must



Krippenspiel auf Hof Hornbostel am Heiligabend

... und ein wenig Abschied

Damit hatte niemand gerechnet. Mehr als 400 Besucherinnen und Besucher nahmen an der Christvesper mit Krippenspiel der Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen am Heiligabend auf Hof Hornbostel in Stelingen teil. Es hatte sich wohl herumgesprochen, dass Pastorin Gabriele Brand auch in Stelingen verabschiedet werden sollte. Die Scheune der Familie Hornbostel war bis in die letzte Ecke besetzt. Pastorin Brand stimmte in ihrer Begrüßung besonders die Kinder auf das Krippenspiel und auf Weihnachten ein.

Für die 19 Akteure musste in der Vorbereitung die jeweils passende Rolle gefunden werden – nicht immer einfach! Christiane Finke-Michler und Iyonne Papaioannou begannen ab Anfang November mit den Vorbereitungen, dem Verteilen der Rollen und den wöchentlichen Proben im Silvanus Kirchenzentrum. Viele ‚Profis‘ waren wieder dabei, einige bereits zum vierten Mal und etliche Neulinge wurden in die Gruppe integriert.

Das Ergebnis waren zwei wundervolle Vorstellungen. Kein Mikrofon ‚quietschte‘, das Licht war optimal und die Schauspielerinnen und Schauspieler spielten ihre Rollen mit Bravour. Davon zeugte auch der große Applaus am Ende jeder Vorstellung.

Nach der ersten Aufführung wurde Pastorin Brand von den Kindern und den Anwesenden verabschiedet. Die Kinder hielten ein Spruchband hoch und Anni Chojnacki spielte ‚Time to say goodbye‘. Sichtlich gerührt nahm Pastorin Brand ein Fotobuch und ein Vogelhaus entgegen, das das Kirchenzentrum Silvanus abbildete.

Als Dankeschön erhielten die Kinder nach der zweiten Vorstellung einen Büchergutschein.

Ein besonderer Dank ging auch in diesem Jahr an die Familie Hornbostel. Für Außenstehende ist es schwer nachvollziehbar, welchen Aufwand Familie Hornbostel in jedem Jahr betrieben hatte, um die Scheune so herzurichten, dass dort ein Krippenspiel stattfinden konnte. Ein weiterer Dank ging an die Feuerwehr Stelingen, die für die Sitzgelegenheit sorgte und an Walter Voges, der seine Räumlichkeiten für die Lagerung von Bühne, Requisite und Technik seit Jahren zur Verfügung gestellt hatte.

Auch für das kommende Krippenspiel brauchen wir wieder freudige Schauspieler und fleißige Helfer. Interessierte melden sich bitte bei Fritz Michler unter 05131 93890 AB.

Text: Fritz Michler

Foto: Sina Teichmann, Fritz Michler



Wie geht es weiter mit unserer Liegenschaft “Auf dem Kronsberg 32“?

Eine städtebauliche Studie

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Gebäude und die Grundstücke unserer Gemeinde gemessen an der geschrumpften Mitgliederzahl viel zu groß sind. Seit vielen Jahren wird deshalb die Idee verfolgt das Grundstück auf dem Kronsberg komplett oder teilweise zu veräußern.

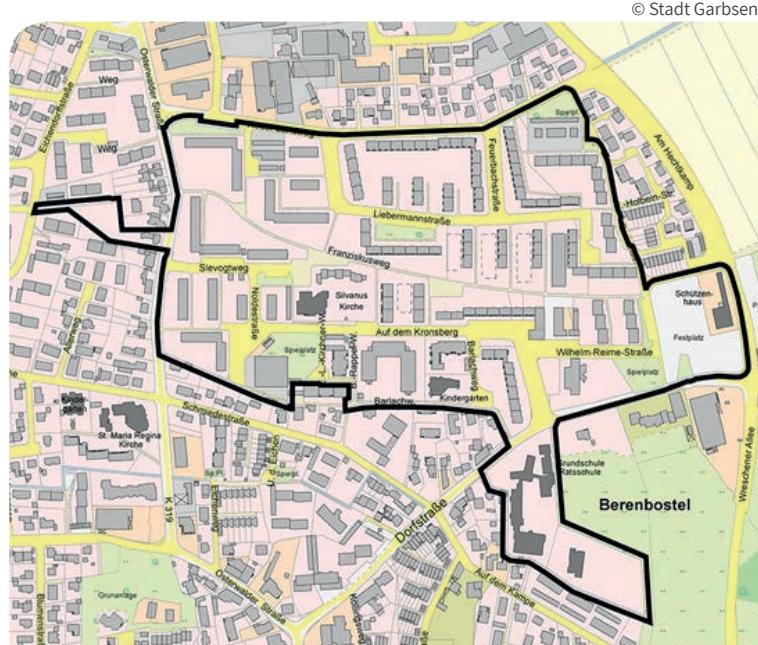
Auch wenn Baugrundstücke gefragt sind, gestaltet sich das schwierig, da im gültigen Bebauungsplan die gesamte Fläche für kirchliche Nutzung festgelegt ist. Um eine Vermarktung des Grundstückes zu ermöglichen, muss deshalb der Bebauungsplan entsprechend geändert werden.

Ein Bebauungsplan kann durch die Stadt geändert werden, wenn dem keine substanzienlichen städtebaulichen Gründe entgegenstehen. Auf Antrag wird dazu von der Stadt ein Entwurf erstellt, der dann in den Gremien beraten und vom Rat verabschiedet wird. Wenn alles glatt läuft, kann so eine Änderung in ca. zwei Jahren abgeschlossen werden.

Für das Kirchengrundstück “Auf dem Kronsberg 32“ kommen allerdings einige Erschwernisse hinzu, die einer einfachen Änderung des Bebauungsplanes im Wege stehen. Im Jahr 2014 wurde die Stadt Garbsen mit dem Gebiet “Berenbostel - Kronsberg“ in das Städtebauförderprogramm “Soziale Stadt“ aufgenommen. Zielstellung dieses Förderprogramms ist es, eine nachhaltige positive Entwicklung benachteiligter Stadtquartiere zu initiieren. Damit werden bestimmte Bedingungen für den Bebauungsplan vorgegeben.

Um diese Vorgaben zu erfüllen, muss mit einem städtebaulichen Gutachten nachgewiesen werden, dass die beantragte Änderung des Bebauungsplanes mit den festgelegten Zielen des Sanierungsgebietes übereinstimmt.

Mit der Erstellung dieses städtebaulichen Gutachtens wurde die Firma Mosaik beauftragt. In Vorstudien wurden mehrere Varianten zur Bebauung des Grundstückes “Auf dem Kronsberg 32“ untersucht. Nach internen Beratungen im Kirchenvorstand und weiteren Gremien unserer Gemeinde schälten sich schließlich zwei Varianten heraus, die im Detail ausgearbeitet wurden. Zu beiden Varianten gibt es jeweils zwei Unterversionen, die sich nur im Detail unterscheiden.



Variante 1 B1: Erhalt Reihenhäuser (Pfarrhäuser), Kitaneubau, Wohnungsbau

Variante 1 B2: Erhalt Reihenhäuser (Pfarrhäuser), Kitaneubau, Wohnungsbau und internationale Gärten

Variante 2 C1: Erhalt Reihenhäuser (Pfarrhäuser), Wohnungsbau

Variante 2 C3: Erhalt Reihenhäuser (Pfarrhäuser), Wohnungsbau und internationale Gärten

Die Ausarbeitung dieser vier Varianten, wurde von der Firma Mosaik, Vertretern der Stadt Garbsen und unserer Kirchengemeinde vorgestellt:



Diese Vorschläge werden in den Gremien unserer Gemeinde diskutiert und beraten, mit dem Ziel sich für eine favorisierte Version zu entscheiden. Dabei ist bei Grundstücksangelegenheiten grundsätzlich eine Zustimmung der Landeskirche erforderlich. Nach unserer Entscheidungsfindung wird die Stadt Garbsen gebeten den Bebauungsplan entsprechend zu ändern.

Die Stadt Garbsen betont ihr großes Interesse an einer Kita in diesem Gebiet, allerdings möchte die Stadt weder selbst bauen noch der Träger sein. Die Verantwortlichen unserer Gemeinde werden im direkten Austausch mit Vertretern der Stadt Garbsen die Rahmenbedingungen für eine mögliche Zusammenarbeit zwischen unserer Gemeinde und der Stadt Garbsen klären, um am Standort Kronsberg eine Kita zu entwickeln.

Die Kirchengemeinde hat großes Interesse daran, dass dieser Prozess zügig fortgesetzt wird, da der Unterhalt der überdimensionierten Gebäude und Grundstücksflächen enorme Kosten verursacht und viele Ressourcen bindet.

Diese Ressourcen blockieren unnötigerweise Kernaufgaben unserer Kirchengemeinde.

Text: Gerhard deVries

Grafik: MOSAIK architekt:innen

Vorstellung Vakanzvertretung

Unterstützung für Pastor Torsten Ernst

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, um mich hier kurz vorzustellen: mein Name ist Yoo-Jin Jhi. Derzeit habe ich eine feste Stelle als Pastor in der Ev.-luth. Willehadi-Kirchengemeinde. In enger Zusammenarbeit bin ich aber auch in der Region Garbsen Süd und Marienwerder unterwegs und tätig.

Ab Januar dieses Jahres werde ich Pastor Torsten Ernst, in erster Linie bei Beerdigungen, unterstützen.

Wir werden uns also in dem einen oder anderen Kontext kennenlernen. Für mich ist es stets eine Bereicherung in unterschiedlichen Situationen und Bezügen unterschiedliche Menschen kennenlernen und begleiten zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr!

Pastor Yoo-Jin Jhi



Gemeinsam gegen Antisemitismus

Als Kirchengemeinde haben wir uns der landeskirchlichen Aktion „In Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft – Gemeinsam gegen Antisemitismus“ angeschlossen.

Gegenstand der Aktion ist, dass wir uns als Kirchengemeinde über drei Jahre mit jeweils wenigstens drei Veranstaltungen mit der Thematik befassen. Nur, wer sich mit jüdischem Leben und Glauben beschäftigt, kann eine Idee vom und eine Beziehung zum Judentum entwickeln.

So stehen in diesem Jahr folgende Unternehmungen auf dem Programm: Im Januar haben bereits die Hauptkonfirmanden die Synagoge der liberalen jüdischen Gemeinde in Hannover-Stöcken besucht; um den **8. Mai 2025** herum wird es eine Veranstaltung zum 80. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus geben; im Sommer soll es einen Gemeindeausflug in die Gedenkstätte Konzentrationslager Bergen-Belsen geben und schließlich soll der Israel-Sonntag (10. Sonntag n. Trinitatis – **24. August 2025**) in besonderer Weise unser Verhältnis zu Israel in den Blick nehmen.

Als Kirchenvorstand würden wir uns sehr freuen, wenn die Veranstaltungen in unserer Gemeinde gut angenommen werden. Für Rückfragen steht Ihnen Pastor Ernst gerne zur Verfügung.

Nachruf Pastor i. R. Martin Range

*3.10.1938 † 19.10.2024

Am 19. Oktober 2024 verstarb Herr Pastor i. R. Martin Range; ein Urgestein der ehemaligen Silvanusgemeinde. Er war maßgeblich beteiligt an der Gründung der Silvanus-Gemeinde 1969 und wirkte über 22 Jahre als Pastor in dieser Gemeinde.

Auf die Gestaltung des Silvanus-Kirchenzentrums, Auf dem Kronsberg 32, nahm er starken Einfluss. Es war ihm wichtig, dass durch eine multifunktionale Raumgestaltung vielen Gruppen Möglichkeiten für Begegnungen gegeben wurde. Bewusst wurde auf eine sakrale Befahrung des Gebäudes verzichtet, um Hemmschwellen für nicht kirchlich orientierte Menschen abzubauen.

Mit vollem Engagement setzte Pastor Range sich auch für die inhaltliche Ausrichtung der Gemeinde ein. Wichtig war ihm die diakonische Orientierung der Gemeinde im sozialen Brennpunkt auf dem Kronsberg. Sein Wunsch war es damit auch, Menschen für den christlichen Glauben zu gewinnen, die sich von der Kirche entfernt hatten.

Viele aus unserer Gemeinde werden sich noch gut an ihn erinnern. Allen, die ihn persönlich gekannt haben, wird er im Gedächtnis bleiben.

Für den Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen
Pastor Torsten Ernst



Warum eigentlich Gottesdienst hoch3?

Mit Körper, Seele und Geist.

Der Name „Gottesdienst.Hoch 3“ für einen modernen Gottesdienst ist spannend und bietet einige interessante Interpretationsmöglichkeiten, die auf verschiedene Aspekte der Gestaltung und der Wirkung hinweisen könnten. Nach vier solcher Gottesdienste (01. September, 27. Oktober, 01. Dezember 2024 und 26. Januar 2025) hier nun einige mögliche Gründe und Bedeutungen, die diesen Namen passend machen:

1. Dreieinigkeit: Die „3“ könnte die Dreieinigkeit symbolisieren – Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Dies passt zur christlichen Lehre und verbindet den Gottesdienst thematisch eng mit dem Glaubensbekenntnis.

2. Mehrdimensionale Verbindung: Die hochgestellte „3“ könnte ausdrücken, dass der Gottesdienst in mehreren Dimensionen wirkt, also auf einer körperlichen, geistigen und spirituellen Ebene. Diese Verbindung der verschiedenen Ebenen soll den Menschen ganzheitlich ansprechen und eine tiefgehende spirituelle Erfahrung bieten.

3. Potenzierte Wirkung: Der mathematische Begriff „hoch 3“ (dritte Potenz) deutet eine Verstärkung oder Multiplikation an. Der Gottesdienst wird dadurch als besonders kraftvoll und intensiv beschrieben, vielleicht weil er neue Elemente wie moderne Musik, interaktive Elemente und innovative Predigten enthält, die die Wirkung potenzieren.

4. Drei Aspekte der Gemeinschaft: Der Name könnte auch die drei Schwerpunkte Gemeinschaft, Lobpreis und Wort symbolisieren. Gottesdienst. Hoch3 könnte also die Bedeutung dieser drei Aspekte in einem modernen Rahmen betonen.

5. Drei Zielgruppen: Der Gottesdienst wird so gestaltet, dass er drei verschiedene Zielgruppen anzieht oder anspricht, z. B. Junge, Ältere und Familien. Der Name vermittelt, dass der Gottesdienst eine breite, generationenübergreifende Anziehungskraft hat.

6. Moderne und Innovation: Die Kombination aus dem traditionellen Wort „Gottesdienst“ und dem mathematischen „Hoch3“ wirkt modern und frisch. Das Konzept spricht junge, technikaffine Menschen an, die sich für innovative Ideen begeistern können, und drückt eine neue Perspektive auf die kirchliche Praxis aus.

7. Vertiefte Erfahrung: Die „hoch3“-Komponente könnte eine Einladung sein, den Glauben auf eine vertiefte Weise zu erleben und zu erforschen, etwa durch besondere Rituale, Gebete oder Meditationsformen, die den Gottesdienst zu einem intensiven Erlebnis machen.

8. All dies beschreibt das grundsätzliche Ziel von Gottesdienst, Räume für Menschen zu öffnen. „hoch3“ oder sog. Kubaturen (Rauminhalte) wollen diese Räume beschreiben.

Damit verleiht dieser Name dem Gottesdienst eine innovative und zukunftsorientierte Note, die neugierig macht und dabei viele Anknüpfungspunkte zu den traditionellen Werten und Glaubensinhalten der christlichen Gemeinschaft bewahrt.

Text: Melanie Borgert,
Torsten Ernst

Für die Mathematiker unter uns:

Wir potenzieren das, was wir am Gottesdienst lieben.

Für alle anderen:

Wir wollen Gott ganzheitlich erleben: Mit Körper, Seele und Geist.

Freut euch auf Lobpreis mit der Band, eine Predigt von Tjedo Backer und Stationen, an denen ihr selbst aktiv werden könnt. Für die Kinder gibt es nach dem gemeinsamen Start einen Kindergottesdienst.

Und auch diesen Gottesdienst feiern wir natürlich im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

**Sonntag 23.03.2025
10.30 Uhr, Stephanus**



Besondere Namen in der Passionszeit

Einblicke von Pfarrer Torsten Ernst

Wer hat sich nicht schon mal die Frage gestellt, was eigentlich Aschermittwoch oder Karfreitag bedeuten. In der Passionszeit gibt es einige Tage mit ganz besonderen Namen, bei denen es sich lohnt, einmal etwas genauer hinzuschauen:

Aschermittwoch

Palmarum oder Palmsonntag

Gründonnerstag

Karfreitag

Wie sind diese Tage zu ihren jeweiligen Namen gekommen, welche Ereignisse in der Passionsgeschichte „verbergen“ sich hinter diesen Bezeichnungen und mit welchen Traditionen sind sie heute in unseren Kirchen verbunden? Fragen, den an dieser Stelle einmal nachgegangen werden soll.

Aschermittwoch:

Die siebenwöchige Fastenzeit vor Ostern beginnt mit dem Aschermittwoch. Im Mittelpunkt dieser Wochen steht einerseits das Leiden Jesu und andererseits der Blick auf sich selber und die eigene Erlösungsbedürftigkeit. Um diesen Blick auf sich selber zu schärfen, sind diese sieben Wochen eine Fastenzeit. Traditionell verzichtet man in dieser Zeit auf Fleisch, Eier, Alkohol und Sex. Für viele Menschen bedeutete dies, dass die Kirche ihnen für eine lange Zeit all das verbot, was ihnen wichtig war, was Spaß machte, so dass sich die unterschiedlichen Karnevals- oder Faschingstraditionen herausbildeten. Vor der langen „Verzichtzeit“ wurde noch einmal so richtig grenzenlos gefeiert - das sind wesentliche Grundzüge für Karneval, was im Übrigen übersetzt (carne vale) „Fleisch – lebe

wohl“ bedeutet. Aber auch der Faschingsbegriff hat diesen Bezug zur Fastenzeit, hater doch seine Wurzeln im Begriff der Fastnacht, der Nacht vor dem Fastenbeginn, dem Aschermittwoch. Dieser Tag als erster Fastentag hat seinen Namen von einer Tradition her erlangt, nach der sich die Christen am Aschermittwoch (in der Regel in einem Gottesdienst) als Zeichen ihrer Bußwilligkeit mit Asche ein Kreuz auf die Stirn zeichnen ließen. Asche als Symbol für die Vergänglichkeit der Welt und gleichzeitig ein Zeichen für die Erlösungsbedürftigkeit der Menschen. Nachdem mit der Reformation innerhalb der protestantischen Kirchen sämtliche Passionsriten abgeschafft wurden, hat sich in den letzten Jahrzehnten auch in der evangelischen Kirche eine gewisse Passionstradition herausgebildet, was sich z.B. darin äußert, dass Passionsandachten heute in vielen Gemeinden in dieser Zeit zu den regelmäßigen Andachten im Gemeindealltag gehören.

Palmarum:

Am Sonntag vor Ostern feiern Christen den Einzug Jesu in Jerusalem. Im Mittelpunkt stehen die Erzählungen vom Einzug Jesu in Jerusalem, eine der wenigen biblischen Geschichten, die sich in allen vier Evangelien finden (Mt 21, 1-11; Mk 11, 1-10; Lk 19, 29-40, Joh 12, 12-19). Sonntag Palmarum heißt übersetzt: Sonntag der Palmen. Diese Bezeichnung röhrt daher, dass Jesus gemäß der Erzählungen von seinem Einzug in Jerusalem vom Volk wie ein König begrüßt wurde, dem man Palmwedel auf den Weg legte, damit sein Einzug nicht vom Aufwirbeln von Staub überschattet wird. Ganz eng verbunden mit den Einzugserzählungen ist der Messias-Ruf: Hosanna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels! (so in Joh 12, 13b).

Gründonnerstag:

Gründonnerstag bildet mit der Festnahme im Garten Gethsemane, dem Verhör und der ersten Folter den eigentlich Auftakt der Leiden Jesu. Gleichzeitig wird aber auch die Einsetzung des Abendmahls durch Jesus gefeiert. Somit ergeben sich zwei Erklärungsansätze für die Bezeichnung Gründonnerstag, die beide mit dem mittelhochdeutschen Begriff „gronan“ oder „grînan“ - auf Hochdeutsch „weinen“, „klagen“ oder auch in manchen Landstrichen Deutschlands heute noch gebräuchlich, „greinen“ eng verbunden sind. Zuerst der biblische Ansatz: Nach Markus zog sich Jesus am Abend nach dem Mahl in den Garten Gethsemane zum Gebet zurück, nach Markus fing Jesus dort an zu zittern und zu zagen (Mk 14, 33) - also zu weinen oder zu klagen, wozu er sicherlich allen Grund hatte. Der zweite Ansatz hat seine Wurzeln in der mittelalterlichen Tradition, wonach gläubige Büßer vom Aschermittwoch bis zum Gründonnerstag von der gottesdienstlichen Gemeinschaft ausgeschlossen waren und mit der Abendmahls- bzw. Eucharistiefeier am Abend vor dem Karfreitag wieder in die Gemeinschaft aufgenommen wurden, was sie zu Freudentränen veranlasste.

Karfreitag:

Die Bezeichnung für die beiden letzten Tage der Passionszeit Karfreitag und Karsamstag lässt sich vergleichsweise einfach herleiten. Die Vorsilbe „Kar“ hat ihre Wurzeln in dem Althochdeutschen „kara“, das sich wiederum ableitet vom germanischen Begriff „karō“ „Sorge, Kummer“, und seit dem 13. Jahrhundert belegt ist. Ein anerkanntes Synonym für Sorge und Kummer wäre auch Trauer, was die Situation nach dem fürchterlichen Kreuzestod Jesu sicherlich zumindest im Blick auf seine Anhänger gut beschreibt. Gut zwei Tage schweren Verlustes und großen Schmerzes mussten die Jünger Jesu durchleben, ehe ihnen mit dem leeren Grab die Auferstehung Jesu von den Toten „zugemutet“ wurde. Somit sind die beiden Kar-Tage stille Tage der Trauer.



Ökumenisches Sozialprojekt NEULAND



Im Nachbarschaftsladen

Wilhelm-Reime-Str. 2

Tel.: 05131 97225 oder 0157 54942530

E-Mail: neuland-oekumene@outlook.de

Neuland goes Insta: [neuland.garbsen](https://www.instagram.com/neuland.garbsen/)

Offene Tür

Mo. + Fr. 10.00 - 13.00 Uhr **mit Termin**

Mi. 10.00 - 13.00 Uhr **ohne Termin**

Die Mitarbeiterinnen helfen bei allen Fragen rund um Jobcenter, Krankenkasse und weitere Behörden oder leiten an Fachberatungen weiter. Weitere Termine nach Absprache.

Die **Hausaufgabenhilfe** findet Mo. & Mi. in kleinen Gruppen während der Schulzeiten statt, es gibt eine Warteliste – bitte bei K. Osterwald erfragen.

Hilfe bei der Wohnungssuche:

dienstags von 13.00 – 15.00 Uhr im

Nachbarschaftsladen

Terminvereinbarung unter 0171 3006455

Internationaler Frauentreff:

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr in Silvanus

Kontakt über K. Osterwald

Lesecafé: dienstags 15.30 – 16.00 Uhr

bei K. Osterwald nachfragen

Offene Fahrradwerkstatt:

Termine 2025: Mi, 05.02., 19.02., 05.03., 19.03., 02.04.
jeweils 17.00 – 19.00 Uhr

Nach Absprache sind einzelne Reparaturen möglich. Bitte die aktuellen Aushänge und Infos an der Werkstatt, im Nachbarschaftsladen und im geMEINdeBLATT sowie auf Insta beachten.

Mit Anmeldung in der Liebermannstr. 25:

Frauengruppe „Selbst ist die Frau“, mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr

Nähtreff: Informationen über den Nachbarschaftsladen, Tel.: 05131 97225

Internationales Café BeBo

(NEULAND und Integrationslotzen):

in der Begegnungsstätte Werner-Baemann-Park

15.00 – 17.00 Uhr

Aktuelle Termine sind noch nicht bekannt.

Herzlich willkommen, Leonie Hartweg!

Frau Hartweg unterstützt seit dem 01.01.2025 die Arbeit von Neuland.

Aus der Gemeinde - für die Gemeinde



**Wir gratulieren
herzlich zur Taufe:**

Entnehmen Sie diese Informationen bitte aus dem
gedruckten Exemplar unseres Gemeindebriefes
oder in unseren Gemeindebüros.



Wir nehmen Anteil an der Trauer um:

Entnehmen Sie diese Informationen bitte aus dem
gedruckten Exemplar unseres Gemeindebriefes
oder in unseren Gemeindebüros.



Gottesdienste in Stephanus

Februar - März 2025

AM = Abendmahl

So 09.02. 10.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Ernst
So 23.02. 10.30 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor Ernst
So 09.03. 10.30 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor i. R. Dr. Morgner
So 23.03. 10.30 Uhr	Gottesdienst ^{hoch3}	Diakon Backer und Team
So 30.03. 10.30 Uhr	Gottesdienst - <i>in der Grundschule Stelingen -</i>	Pastor Ernst

Weitere Termine in Silvanus und Stephanus

Do 06.02. 15.00 Uhr	Seniorenkreis	Stephanus
Sa 08.02. 10.30 Uhr	„Kirche Kunterbunt“	Stephanus
Sa 15.02. 14:30 Uhr	Spielenachmittag	Stephanus
Sa 16.02. 17.00 Uhr	INSIDE der Jugendgottesdienst	Stephanus
Mo 17.02. 15.00 Uhr	Frauenkreis	Silvanus
Sa 22.02. 17.00 Uhr	Lobpreisabend	Stephanus
Do 06.03. 15.00 Uhr	Seniorenkreis	Stephanus
Fr 07.03. 19.00 Uhr	Weltgebetstag	Silvanus
So 09.03. 14:30 Uhr	Spielenachmittag	Stephanus
Mo 17.03. 15.00 Uhr	Frauenkreis	Silvanus
Sa 05.04. 10.30 Uhr	„Kirche Kunterbunt“	Stephanus

Passionsandachten 2025

Ab Aschermittwoch, den 05. März 2025 bis Ostern, findet jeden Mittwoch eine Passionsandacht um 19.00 Uhr in der Stephanuskirche statt.



Gottesdienste in Silvanus

Februar - März 2025

AM = Abendmahl

So 02.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor i. R. Dr. Morgner
So 16.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Arbeitskreis Gottesdienst und Ökumene
So 02.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor Ernst
So 16.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Ernst
So 30.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst - <i>in der Grundschule Stelingen -</i>	Pastor Ernst
So 06.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor Ernst

Vorankündigung für das 1. Halbjahr 2025



Wenn wir einen gemeinsamen Gottesdienst am anderen Ort oder auch in einer anderen Gemeinde feiern und Sie nicht wissen, wie Sie dorthin kommen können, melden Sie sich bitte möglichst bis zum Freitagmittag im Gemeindebüro. Gerne organisieren wir Ihnen eine Mitfahregelegenheit.

Wir möchten Ihnen schon einen Vorgeschmack für die kommenden Monate geben. Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen und Terminen erhalten Sie in den nächsten Gemeindebriefen.

Do 08. Mai*	80 Jahre Tag der Befreiung / Kriegsende
Mi 14. Mai	1. Infoabend neue Konfirmanden
Sa 17. Mai	Danke-Abend an die Ehrenamtlichen
Fr 23. Mai	1. Kirchens Biergarten
Do 29. Mai	Himmelfahrt am Schwarzen See
Sa 14. Juni	Konfirmation mit Taufe
So 15. Juni	Konfirmation mit Taufe
Fr 27. Juni	2. Kirchens Biergarten „Mitsommerfest“
So 28. Juni	60 Jahre KiTa

* Nähere Infos folgen auf der Website und in den Ankündigungen.

Demnächst...

Herzliche

Einladung

Fokus, Schöpfung und Adonia 2025

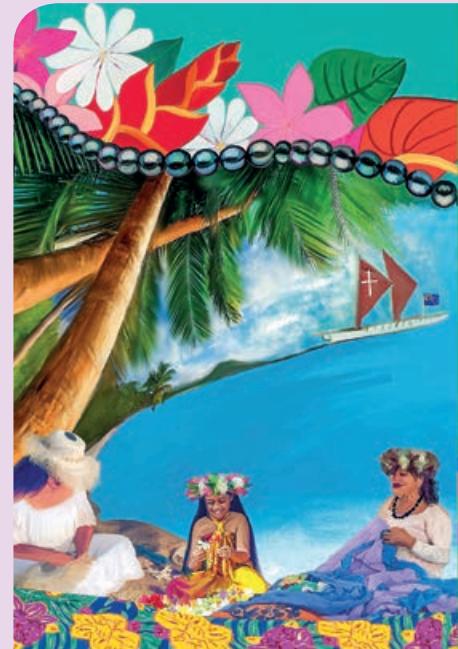
Lobpreisabend „Fokus“

Samstag, 22. Februar 2025, 17.00 Uhr

Lichterketten, Musik, Gott und Du.
Eine Stunde, die dich neu fokussiert.
Wir werden gemeinsam singen, schweigen,
beten, schreiben und uns ganz auf Gott
ausrichten.

Komm mit dazu!

Leitung: Diakonin Melanie Borgert und
Team



Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln „wunderbar geschaffen“

Freitag, 07. März 2025, 19.00 Uhr
im Silvanuszentrum, Auf dem Kronsberg 33

Die Frauen der Cookinseln möchten uns ihre positive Sicht auf Gottes Schöpfung vermitteln: „wunderbar geschaffen“. So sehen sie sich, so sehen sie ihre Gegenüber und die Welt, in der sie leben. Als wertvolle und geliebte Kinder Gottes laden sie ein, auch die anderen Menschen als solche zu sehen und zu behandeln. Mit ihren Grußworten in der Maorisprache „Kia orana“ wünschen sie ein langes und gutes Leben.



„Moses - gerettet und befreit“ Adonia-Musical in Garbsen

Donnerstag, 10. April 2025, 19.30 Uhr,
Aula des Joh.-Kepler-Gymnasium

In diesem Jahr wird es in Garbsen wieder ein Adonia-Konzert geben. Manch einer wird sich an die letzten Konzerte vor Corona noch erinnern.

Adonia ist eine Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, über Musik junge Menschen (12 – 19 Jahre) an den Glauben heranzuführen. Hierzu werden in Schulferien Musicalcamps durchgeführt, in denen ein Musical-Programm einstudiert wird, das dann im Anschluss auf einer kleinen Tournee aufgeführt wird. In diesem Jahr lautet der Titel: „Moses - gerettet und befreit“

Als Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen werden wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Horst-Meyenfeld-Frielingen Gastgeber für einen Konzertabend sein. Unsere Aufgaben werden sein, Quartiere (eine Nacht) für die Jugendlichen zur Verfügung zu stellen und den Konzertablauf sicherzustellen (vor allem Ordnungskräfte am Veranstaltungsort).

Wir werden, sobald hier Einzelheiten feststehen, Näheres mitteilen. Vordringlich suchen wir aber **Quartiergeber für den 10./11. April 2025** für die Teenager und das Musiker- und Begleitteam. Hier können Sie gerne schon Ihre Bereitschaft im Gemeindebüro mitteilen. Für Rückfragen steht Ihnen Pastor Ernst gerne zur Verfügung.



Katja Harms

Steuerberaterin

Auf dem Kampe 24
30827 Garbsen

Tel. 0 51 31 / 44 68 22
StB.KatjaHarms@yahoo.de



KRONEN APOTHEKE

Jens Krause Osterwalder Str. 3 30827 Garbsen
Tel.: 05131/477124 Fax: 05131/477126

PFLEGE ZUHAUSE.

Diakoniestation Garbsen

Wir sind für Sie da. Jederzeit.

Telefon: 05137 140 40

garbsen@dsth.de · www.dsth.de



**DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**



Ralf Spohr
Glaserei GmbH

Berenbostel
Hertzstraße 11
Telefax 95410

**(05131)
92540**

Mo - Fr 9-12 Uhr
Mo und Do 15-17 Uhr
Di 15-18 Uhr
sonst nach Vereinbarung

Notdienst außerhalb der Geschäftszeit: (0172) 515 10 10

Reparatur • Bauglaserei • Ganzglastüranlagen
Rauchwarnmelder • Spiegel • Isolierglas • Rolladen
Holz- und Kunststofffenster • Haustüren



Sascha Klein & Daniel Voigtland
Leinestr. 37A, 30827 Garbsen
Telefon 0 51 31/46 50 64

Innungsbetrieb
dachdecker-klein.de



**WENN DER
LACK AB
IST, KOMMT
AUCH DER
REST AUF
DEN HUND.**

DIE KAROSSERIEBAUER,
IHRE FACHLEUTE FÜR
UNFALLINSTANDSETZUNG,
LACK UND ROSTSCHUTZ.

Lothar Sauer

Im Rehwinkel 5
30827 Garbsen-Berenbostel
Gewerbegebiet Nord
Telefon (0 51 31) 9 24 45
Fax (0 51 31) 9 70 14
www.unfall-sauer.de





HTS TEMMLER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

OSTERWALDER STRASSE 2 
30827 GARBSEN

05131 49 93 0 

MELDAUSTRASSE 25 
30419 HANNOVER

0511 27 85 90 2 

hts-steuerkanzlei.de 

**Ihre Spezialisten – auch für Erbschaft,
Schenkung und Testamentsvollstreckung.**

Sprechen wir über Bücher:

Alina Bronsky, „Pi mal Daumen“ und „Barbara stirbt nicht“

Wie halten Sie es mit der Mathematik? Denken Sie noch mit Schrecken an Ihre Schulzeit oder gehören Sie zu den Begeisterten? Es geht um Mathematik, aber nicht nur, vor allem lernen wir den Ich-Erzähler kennen: Oscar 16 Jahre. Ein Überflieger und schon an der Uni. Allein in der Stadt im ersten Semester trifft er auf Monika Kosinsky, 53 Jahre, Ehefrau, Mutter, Oma von drei Enkeln, die versucht sich ihren Traum von einem Mathematikstudium zu erfüllen – heimlich. Leider ist ihre Familie davon überzeugt, dass Zahlen furchtbar sind. Monika wird gebraucht zum aufpassen von Enkeln, der Tochter zu helfen, ihrem Mann das Essen zu kochen, die Familie zusammen zu halten. „Ich war es nicht gewohnt, dass fremde Menschen nach dem Erstkontakt weiter mit mir sprachen.“ Das denkt Oscar und nicht zu unrecht, er ist anders. „Das Studium darf nicht einfacher werden. Sonst würden ja alle bestehen. Wir sind doch keine Geisteswissenschaftler.“ Dieses ungleiche Gespann schließt sich zusammen und es entsteht eine ungewöhnliche Freundschaft. Mit viel Witz schreibt die Autorin über den hochbegabten Oscar, der nicht weiß, wie er mit anderen Menschen umgehen soll und über Monika, die ihr Leben lang unterschätzt wurde.

Alina Bronsky, „Pi mal Daumen“, Kiepenheuer & Witsch, 2024, gebunden, 24 €, E-Book 19,99 €

„Barbara stirbt nicht“ von Alina Bronsky ist ein ganz anders Buch und auch wieder nicht. Es geht um eine Ehe. Sie, Barbara, hat die Küche unter sich, Einkaufen kochen, alles was dazu gehört genauso wie sie sich um die sozialen Kontakte kümmert. Er, Walter Schmidt, hatte nur den Beruf im Kopf, noch nie Kaffee gekocht, auch nicht im Ruhestand. Überhaupt war die Küche

das Reich von Barbara. „Er hatte ihr zur goldenen Hochzeit eine neue Küche geschenkt, ein Sammelgeschenk für all die anderen Hochzeitstage und Geburtstage, an denen er nichts geschenkt hatte, und auch für alle künftigen, an denen er nichts schenken würde.“ Doch nun „funktioniert“ Barbara nicht mehr so wie Herr Schmidt das gewöhnt ist. Er lernt dazu und der Leser erfährt immer mehr von dieser Familie, mit den Erwachsenen Kindern, den Freunden und vor allem wie Herr Schmidt das alles erlebt, aus seiner Sichtweise wird erzählt.

Alina Bronsky, „Barbara stirbt nicht“, Kiepenheuer & Witsch, 2021, Taschenbuch 12 €, E-Book 9,99 €

Beide Bücher gibt es auch als Hörbücher zu finden.

Graziella Scholle



Wir suchen Gemeindebriefverteiler!

Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, wenn sie beim Sparzergang Gemeindebriefe verteilen möchten.

Sie sind eher digital unterwegs und möchten den Gemeindebrief so bekommen? Dann melden Sie sich ebenfalls im Gemeindebüro, teilen Sie ihre E-Mail Adresse mit und Sie bekommen die neuesten Nachrichten aus der Gemeinde bequem per Mail.



Foto: @freepik - Freepik.com

Auch dieses Jahr wurde wieder zu Weihnachten für „Brot für die Welt“ gesammelt. Herzlichen Dank an alle Spender. Bei den Kollekten der Gottesdienste an Weihnachten und Neujahr sind insgesamt 4.526,87 € zusammengekommen. Danke jedem Einzelnen.

Kleidersammlung Bethel

Möchten Sie gerne Kleidung für Bethel spenden, dann gibt es eine Sammelstelle mit zwei Kleidercontainern am Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Alt-Garbsen, Calenberger Straße 19, 30823 Garbsen OT Alt-Garbsen.

Daher werden wir als Gemeinde nicht mehr als Sammelstelle zur Verfügung stehen.



Termine und Gruppen im Gemeindehaus Stephanus

Stephanusstraße 22, 30827 Garbsen

Musik:

Berenbostel Chor ad Libitum:
Montags um 19.30 Uhr

VCP Gruppen:*

Ki&Ju Gruppen:
Montags ab 17.00 Uhr

Stammesrat (Erw.):
Montags um 19.15 Uhr in
ungeraden Wochen

Rovertreffen:
Montags um 19.15 Uhr
in geraden Wochen

Kornweihen:
Samstags 10.00 – 12.00 Uhr

Alt EFK:
4. Mittwoch im Monat: 19.00 Uhr

Jung EFK:
1. Donnerstag im Monat: 20.00 Uhr

Senioren:

Seniorentreff:
1. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr

Tanzkreis:
Montags um 14.00 Uhr

Weitere Gruppen:

Strickkreis:
Montags um 18.00 Uhr

Hauskreis:

1. und 3. Mittwoch im Monat
um 18.30 Uhr

Mittendrin Frauengruppe:

2. Donnerstag im Monat
um 19.30 Uhr

Außerdem:

Gebetskreis:
Dienstags um 18.00 Uhr

Jugendarbeit:*

Konfizeit:
Dienstags um 16.30 Uhr

Teenkreis:
Dienstags um 16.30 Uhr
(Konfizeit und Teenkreis immer
abwechselnd)

Jugendkreis (15-18 J.):
Dienstags um 18.30 Uhr
(immer nach dem Teenkreis)

* finden nicht in den Ferien statt!

Es gibt weitere Hauskreise. Bei Interesse
vermitteln wir gerne Kontakte. Bitte
sprechen Sie Pastor Ernst an.

Bürozeiten:

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 05131 6409

E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de

Sprechzeiten mit Pastor Ernst:

Dienstags 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstags 11.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 05131 6409

Mobil: 0152 090 571 33

E-Mail: torsten.ernst@evlka.de

Termine und Gruppen im Gemeindezentrum Silvanus

Auf dem Kronsberg 32, 30827 Garbsen

Musik:

Silvanus Chor:

Donnerstags um 18.30 Uhr
in den ungeraden Monaten
in Silvanus
in den geraden Monaten
in Stephanus

Senioren:

Gemeindenachmittag:

Mittwochs um 15.00 Uhr

60 plus Gymnastik:

Montags um 10.00 Uhr
nach Absprache
05131 90 69 29

Kinder und Jugendliche:

Spielmobil JuKiMob des VCP:*

Dienstags um 14.30 Uhr

Weitere Gruppen:

Frauenkreis:

3. Montag im Monat
um 15.00 Uhr

Krippenhaus Garbsen:

Kleine Weltreise der Kulturen und des Glaubens:

Ganzjährig geöffnet, bei Interesse
besuchen Sie uns unter
www.krippenhaus-garbsen.de
oder rufen Sie einfach an:
0175 - 2557 545



Trauerbegleitung:

Kontakt über die
Gemeindebüros

* finden nicht in den Ferien statt!

Bürozeiten:

Montag 11.00 – 13.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 05131 6409

E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de



Spendenkonten

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Evangelische Bank eG
DE54 5206 0410 0000 0061 14

Stephanus Förderverein
Evangelische Bank eG
DE33 5206 0410 0006 6019 10

Verwendungszwecke
Spende: SPEN 0823
Stiftung: ZUST 0823-82

Kontakte

Nachbarschaftsladen NEULAND	K. Osterwald	05131 97225
Fahrradwerkstatt NEULAND		05131 97225
Diakoniestation in Garbsen		05137 14040
Tagespflege Kloster Marienwerder		0511 76170895
Sozial- und Migrationsberatung	Skorpiongasse, 30823 Garbsen	05137 1634
Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen	Am Osterberge 1, 30823 Garbsen	05137 73857
Stephanus Förderverein	Stephanusstr. 22, 30827 Garbsen	05131 6409

Impressum

Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen
Stephanusstraße 22, 30827 Garbsen
E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de
Tel.: 05131 64 09

Verantwortlich für den Inhalt: Torsten Ernst

Unsere Standorte

Stephanuskirche:
Stephanusstraße 22, 30827 Garbsen
www.stephanusgemeinde.info

Kirchenzentrum Silvanus:
Auf dem Kronsberg 32, 30827 Garbsen

